

Technisches Merkblatt

HYDRO-PU MATTLACK



Wasserbasierter, schnell trocknender, matter PU Weiß- und Buntlack. Vergilbungsstabil, sehr guter Verlauf, hoch deckend, kratz-, stoß- und blockfest. Einsetzbar auf vorbereiteten Holz-, Metall- oder Kunststoffuntergründen sowie zur Renovierung, intakter Altanstrichen. Entspricht DIN EN 71-3 Sicherheit von Kinderspielzeug sowie Speicher- und Schweißsecht nach DIN 53160. Weiß- und Bunttöne auch für Warmwasser Heizkörper bis 80°C geeignet. Geruchsarm. Innen.

Art.-Nr. 276221

TECHNISCHE DATEN	
Dichte/spez. Gewicht	Weiß: 1,31 g/cm ³ Basis: 1,06 g/cm ³
VOC Gehalt	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat A/d): 130g/l Dieses Produkt enthält max.: 130g/l
Festkörpergehalt	Ca. 51%
Bindemittelbasis	Acrylat-Polyurethan-Polymer Hybridemulsion
Kenndaten nach DIN 927-1	<ul style="list-style-type: none"> • Fülle: mittel (30-35µm) • Deckvermögen: deckend • Glanzgrad: matt
Zusammensetzung nach VdL-Richtlinie Bautenanstrichmittel	Wässrige Acrylat- Polyurethan-Emulsion, Titandioxid, Kieselsäure, Glykole, Additive, Konservierungsmittel. Enthält als Konservierungsmittel Benzisothiazolinon und Methylisothiazolinon. Information für Allergiker unter Tel.-Nr. 0800-5560000.
Verarbeitung	Streichen, Rollen, Spritzen
Airlessverarbeitung	Ø Düse: 0,008-0,011 inch; Spritzdruck: 180-200 bar Verdünnung mit Wasser: max. 5% Aerosole (Spritznebel) nicht einatmen. Übliche Schutzmaßnahmen dabei beachten.
Verarbeitungstemperatur	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht unter + 7°C verarbeiten (Luft- und Objekttemperatur). • Nicht bei zu hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Die Beschichtung erhärtet physikalisch durch Wasserverdunstung. Bei kühler Witterung und dauerhaft oder wiederkehrender hoher relativer Luftfeuchtigkeit sind längere Trocknungszeiten zu berücksichtigen. Auch die bereits an der Oberfläche erhärtete Beschichtung kann durch Feuchtigkeitseinwirkung erneut erweichen.
Trockenzeiten (20°C/ 65% rel. Luftfeuchtigkeit)	<ul style="list-style-type: none"> • Griffest: nach ca. 2 Std. • Überstreichbar: nach 8-10 Std. • Blockfest: nach 3 Tagen
Verbrauch (pro Anstrich)	Auf glatten Untergründen ca. 80 – 100 ml/m ² je Anstrich Richtwert für den keine Verbindlichkeit übernommen werden kann, da jede Oberfläche andere Eigenschaften aufweist, die den Verbrauch beeinflussen. Für die exakte Kalkulation Verbrauchsmengen durch Probeanstrich am Objekt ermitteln.
Verdünnung	Bei Bedarf mit Wasser.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Packungsgrößen	0,75l, 2,5l
Farbtöne	Standard: Weiß Abtönbar über RELIUS Living Colours Alle Farbtöne sind untereinander mischbar. Keine anderen Abtönfarben und -lacke verwenden.
Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> • Trocken, kühl, jedoch frostfrei • Im original verschlossenen Gebinde, 12 Monate lagerstabil • Max. Lagertemperatur von 25°C sollte nicht überschritten werden • Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20°C lagern (akklimatisieren)
Gefahrenkennzeichnung	Siehe gültiges Sicherheitsdatenblatt
Produktcode	BSW30

Vorbehandlung:

Untergrund auf Eignung als Anstrichträger prüfen (siehe VOB, Teil C, DIN 18363, insbesondere 3.1.1). Des Weiteren bitte auch die gültigen technischen Merkblätter des Bundesausschusses für Farbe und Sachwertschutz (=BFS), 60528 Frankfurt, berücksichtigen. Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig, fettfrei und frei von trennenden Substanzen sein. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Gegebenenfalls Testfläche anlegen und Haftung prüfen. Bei Beschichtungsarbeiten sollte zwischen den einzelnen Beschichtungen ein Zwischenschliff erfolgen. Tragfähige Altanstriche reinigen und anschleifen. Scharfe Holzkannten abrunden. Die Holzfeuchte sollte bei Laubhölzern 12% und bei Nadelhölzern 15% nicht übersteigen. Tropenhölzer mit Nitroverdünnung abwaschen und Probeanstriche anlegen. Deckanstriche vor dem überlackieren mit Schleifvlies-Handpad, Feinheit S1000 leicht anschleifen.

Untergründe/Anstrichträger und Anstrichaufbau:

Anstrich- untergrund	Anstrichaufbauten				
	Vorarbeiten	Grund- anstrich	Spachtelung (innen)	Zwischenanstrich	Schluss- anstrich
Holz Nadelholz (zul. Holz- feuchtigkeit max. 15%)	Bei Holzbauteilen Kanten abrunden, Holzteile entstauben. Harzreiche und tropische Hölzer mit Nitro-Universalverdünnung abwaschen. Harzgallen und Aststellen entharzen. Eisenteile entrostet und mit RELIUS ALLGRUND vorbehandeln.	Außenraum- klima: RELIUS HYDRO-PU VORLACK	Falls erforderlich spachteln, schleifen und entstauben.	RELIUS HYDRO-PU MATTLACK	RELIUS HYDRO-PU MATTLACK
Laubholz (zul. Holz- feuchtigkeit max. 12%)	Kanten abrunden, Holzteile entstauben. Tropische Hölzer mit Nitro-Universalverdünnung abwaschen. Eisenteile entrostet und mit RELIUS ALLGRUND vorbehandeln.	Außenraum-klima: RELIUS HYDRO- PU VORLACK	Falls erforderlich spachteln, schleifen und entstauben.	RELIUS HYDRO-PU MATTLACK	RELIUS HYDRO-PU MATTLACK
Holzwerkstoffe Tischler-, Sperrholz-, Spanplatten	Anstrichträger prüfen. Flächen gründlich reinigen.	RELIUS HYDRO-PU VORLACK oder RELIUS HYDRO-PU ISOLIER- GRUND	Spachteln, schleifen und entstauben	RELIUS HYDRO-PU MATTLACK	RELIUS HYDRO-PU MATTLACK
Tropische Hölzer	Anstrichträger prüfen. Flächen gründlich mit Nitro- Universalverdünnung reinigen.	RELIUS HYDRO-PU ISOLIER- GRUND	-	-	RELIUS HYDRO-PU MATTLACK
Metalle Stahl	Flächen reinigen und ggf. entfetten. Unterrostungen entfernen. Stahlteile ohne Schutzgrundierung gründlich entrostet und entfetten. Walzhaut entfernen.	RELIUS HYDRO-PU ALLGRUND	-	RELIUS HYDRO-PU MATTLACK	RELIUS HYDRO-PU MATTLACK
Zink, verzinkter Stahl	Ammoniakalische Netzmittelwäsche. (Erklärung siehe nebenstehend) Lt. BFS-Merkblatt Nr. 5 oder mit einem speziellen Zinkreiniger entfetten. Auf die verzinkten Flächen ein Gemisch aus 10 Litern Wasser, 1/2 Liter einer 25%-igen Ammoniaklösung und 2 Kronkorken Netzmittel, wie z.B. Pril, Spüli o.ä., auftragen. Dann erfolgt ein Nassschliff mit einem Kunststoffvlies, wie z.B. Scotch-Britt. Beim Nassschleifen entsteht ein feiner Schaum, der etwa 10 Min. auf der Fläche einwirken muss. Anschließend nochmals nass nachschleifen, bis der Schaum metallisch grau wird. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen.	RELIUS HYDRO-PU ALLGRUND	-	-	RELIUS HYDRO-PU MATTLACK
Aluminium	Reinigen und entfetten (siehe BFS Merkblatt Nr. 6).	RELIUS HYDRO-PU ALLGRUND	-	-	RELIUS HYDRO-PU MATTLACK
Kunststoffe Duroplaste, Thermoplaste hart	Flächen gründlich reinigen bzw. entfetten, leicht mit feinem Schleifpapier anrauen und mit RELIUS SPEZIALVERDÜNNUNG abreiben.	RELIUS HYDRO-PU ALLGRUND	-	-	RELIUS HYDRO-PU MATTLACK
Bei nicht aufgeführten bzw. unbekanntem Untergründen unbedingt Probeflächen anlegen und Haftung prüfen.					

Überholungs- und Erneuerungsanstriche:

Freigelegte verzinkte Flächen vorbehandeln wie unter "Vorarbeiten" beschrieben. Holz- und Holzwerkstoffe mit färbenden Inhaltsstoffen mit RELIUS HYDRO-PU ISOLIERGRUND vorstreichen. Den alten Anstrich auf Eignung als Anstrichträger prüfen. Nicht tragfähige Anstrichteile entfernen (mechanisch oder durch geeignete Abbeizmittel). Abbeizrückstände gründlich entfernen. Tragfähige Flächen matt schleifen oder anlaugen und nachwaschen. Metallteile gründlich entrostet, schleifen und entfetten, mit RELIUS HYDRO-PU ALLGRUND vorbehandeln. Es ist zu empfehlen rostende Bestandteile durch nichtrostende Metallteile auszutauschen, die Korrosionsschutzgrundbeschichtung kann nur einen temporären Schutz liefern.

Hinweise:

Nicht mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, Dichtstoffen oder Dichtprofilen in Berührung bringen. Die Anstriche sind thermoplastisch und deshalb bei erhöhter Temperatur und erhöhtem Druck nur begrenzt stapelfähig und blockfest. Regalböden, Tischplatten, Sitzmöbel mit lösemittelbasierten Anstrichen behandeln. Abriebbelastete Oberflächen in intensiven Farbtönen im Innenbereich mit Hydro PU Holzsiegel Glanz oder Seide versiegeln.

Nicht mit anderen RELIUS Hydro-PU Decklacken mischen. Geeignet für Kinderspielzeug, nicht geeignet für Böden und Dachflächen. Einige Holzarten, insbesondere Harthölzer wie z.B. Eiche und tropische Holzarten enthalten Holzinhaltstoffe, die Anstrichstörungen durch Verfärbungen, Trocknungsverzögerungen und in der Haftung verursachen können. Ihre Eignung zur Lackierung erfordert daher die Ausführung und Prüfung von Probeanstrichen. Um Farbtonfehlern vorzubeugen, muss vor der Verarbeitung am Objekt der Farbton geprüft werden. Beanstandungen von Farbtonfehlern können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden. Nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch bestimmt. Während und nach der Verarbeitung in Innenräumen für ausreichend Belüftung sorgen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Spritznebel nicht einatmen. Bei Berührung mit den Augen und der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer, Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altlacke abgeben. Übliche Schutzmaßnahmen sind einzuhalten.

Entsorgung:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eingetrocknete Materialreste als ausgehärtete Farben/Lacke und flüssige Reste als schadstoffhaltige Abfälle von Farben/Lacken auf Wasserbasis bei einer Sammelstelle für Altfarben/-lacke gemäß EAK-Nr. 080111 entsorgen.

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u.ä. dienen lediglich der allgemeinen Information; sie können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit der Produkte (Produktspezifikation) dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ungültig.